

Dorfregion Peine-West – Berkum, Eixe, Rosenthal/ Hofschwicheldt, Röhrese, Schwicheldt, Vöhrum/Landwehr:

AG Bausubstanz, Umnutzung, Klima und Energie

Ergebnisprotokoll – Entwurf 30.03.2016



Freitag, 04.03.2016, 17:00-19:00 Uhr, Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses Schwicheldt

Top - Ablauf

1	Begrüßung und Einleitung	1
2	Informationen zum Dorfentwicklungsprozess: Wo stehen wir?	2
3	Fragen und Hinweise	4
4	Maßnahmen und Projekte im Überblick	6
5	Aktionsplan	9
6	Weiteres Vorgehen	9
7	Dank und Abschluss	9

Anhang

1. Anwesenheitsliste

Separate Anlagen

- I. Präsentation
- II. Maßnahmenkatalog (aktualisiert, Stand nach der Arbeitsgruppe)
- III. Projektsteckbrief (Vorlage)
- IV. Anleitung für weitere Sitzungen der AG

1 Begrüßung und Einleitung

- Schwicheldts stellvertretender Ortsvorsteher Herr Bartscht begrüßt die Teilnehmenden in dem Schulungsraum der Schwicheldter Feuerwehr.
- Frau Thieleking vom Büro KoRiS erläutert den Ablauf sowie die Ziele der Arbeitsgruppe "Bausubstanz, Umnutzung, Klima und Energie":
 - Maßnahmenkatalog weiterentwickeln
 - Bestehende Maßnahmen und Projekte sichten und weiter konkretisieren (Aufgaben, Arbeitsschritte und Akteure klären)
 - Weitere Maßnahmen- und Projektvorschläge ergänzen
 - Schwerpunkte für erste Projekte und Pilotaktionen setzen

- Zusammenarbeit organisieren
 - Projekt- und Arbeitsgruppensprecher benennen
 - Inflowe sicherstellen
 - Nächste Termine festlegen

2 Informationen zum Dorfentwicklungsprozess: Wo stehen wir?

Veranstaltungen im bisherigen Bearbeitungsprozess

- Siehe separate Anlage I, Folien 7-8

Veranstaltung/Akteure	Datum	Inhalte
Auftaktgespräch <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Peine ▪ ArL Braunschweig ▪ OV/OB 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 30.09.2015 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfrage wichtiger Informationen und Einschätzungen ▪ Abstimmung des Beteiligungsprozesses ▪ Laufende/geplante Aktivitäten und vorliegende Planungen
Ortsbesichtigung – Rundtour <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Peine ▪ OV/OB 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 10.10.2015 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Austausch über Handlungsbedarfe und erste Projektideen
Auftaktveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ öffentlich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 17.11.2015 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele und Ablauf des Dorfentwicklungsprozesses ▪ Sammlung von Stärken und Schwächen sowie Projektideen
Leitbild-Werkstatt <ul style="list-style-type: none"> ▪ OB/OV ▪ Vertreter Stadt Peine ▪ Zentrale Akteure 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 22.01.2016 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Blick in die Vergangenheit: Chronik der Dörfer, Gemeinsamkeiten in der Dorfregion ▪ Formulieren von Visionen und Entwicklungszielen für die Dorfregion Peine-West ▪ Gastvortrag Herr Nordhausen zur "Dorfentwicklung im Verbund Lintelner Geest" ▪ Ableitung von zentralen Handlungsfeldern für die AG
Dorfversammlungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ öffentlich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 03.02.2016 (Vöhrum) ▪ 06.02.2016 (Schwicheldt) ▪ 13.02.2016 (Berkum) ▪ 17.02.2016 (Rosenthal) ▪ 09.03.2016 (Röhrse) ▪ 10.03.2016 (Eixe) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Information ▪ Möglichkeiten der Dorfentwicklungsplanung (Gute Beispiele) ▪ Vertiefung örtlicher Maßnahmen

Veranstaltungen/Gremien im weiteren Bearbeitungsprozess

Arbeitsgruppen

- Ziel der Arbeitsgruppen ist es Projekte zu konkretisieren sowie Leit- und Pilotprojekte zu identifizieren. Ausgehend von den Arbeitsgruppen, können sich bei besonderem Interesse an einem Projekt, einzelne Projektgruppen gründen und Details des Vorhabens weiter ausarbeiten.
- Die Projekt- und Arbeitsgruppen tagen kontinuierlich während des gesamten Erarbeitungsprozesses. Die jeweils erste Sitzung einer Arbeitsgruppe erfolgt unter der Moderation des Planungsteams. Für die Koordination der weiteren Sitzungen wird jeweils ein Arbeitsgrup-

pensprecher benannt. Das Planungsteam unterstützt bei der Vorbereitung der AG und steht für einen kontinuierlichen Austausch und Beratung zur Verfügung. Punktuell können KoRiS und Stadtlandschaft bei Bedarf an weiteren AG teilnehmen. Allerdings sind dafür bisher insgesamt nur zwei weitere AG-Termine vorgesehen.

- Der Arbeitsgruppensprecher bzw. die Vertretung organisiert die nächsten Sitzungen der Arbeitsgruppe (Termin, Räumlichkeiten, Einladung etc.). Er ist sowohl Ansprechpartner für weitere Interessierte als auch für das Planungsteam, um Informationsflüsse sicherzustellen. Der Arbeitsgruppensprecher präsentiert die Ergebnisse der Arbeitsgruppe in der Maßnahmenwerkstatt sowie in der Koordinierungsgruppe.
- Hilfestellung für die Ausarbeitung der Projekte bietet ein Projektsteckbrief. Dieser ist so weit wie möglich auszufüllen. Er dient dem Planungsteam dazu alle Ideen und Vorschläge aus der Dorfregion zu sammeln und anschließend zu klären, wie sie in die Dorfentwicklung einfließen können. Der Projektsteckbrief steht zum Download auf der Seite der Stadt Peine zur Verfügung: [Link](#) und wird mit dem Protokoll an die Arbeitsgruppe versendet (siehe separate Anlage IV).

Dorfversammlungen

- *Nachtrag: Die Dorfversammlungen bzw. Infoveranstaltungen zu dem Dorfentwicklungsprozess haben in allen Dörfern der Dorfregion Peine-West stattgefunden.*
- Neben den Zielen und Möglichkeiten der Dorfentwicklungsplanung hat Frau Bukies von Stadtlandschaft erste Vorschläge zu konkreten Gestaltungsvorschlägen in den Dörfern vorgestellt und weitere Hinweise aufgenommen.
- Um zukünftig die Maßnahmen in den einzelnen Dörfern der Dorfregion zu konkretisieren, ist es möglich weitere Dorfversammlungen einzuberufen. Die Dorfversammlungen sollen kontinuierlich zum Entwicklungsprozess stattfinden. Um einen langfristig selbstständigen Dorfentwicklungsprozess zu initiieren, übernehmen die Ortsbürgermeister/Ortsvorsteher und Dorfsprecher die organisatorischen Tätigkeiten (Termin, Ort, Einladung). Bei Bedarf kann das Planungsteam in die Dörfer kommen, z.B. um konkrete Gestaltungsvorschläge vorzustellen.

Maßnahmen-Werkstätten

- Ziel der Maßnahmen-Werkstätten ist die Abstimmung und Ergänzung der Maßnahmen und Projekte, die Identifizierung von Leit- und Pilotprojekten und der Blick auf 'Good-Practice'-Beispiele.
 - Maßnahmen-Werkstatt I, 29. April: Handlungsfelder "A Wohnen, Ortsbild und Baukultur" und "C Identität, Kultur und Generationen"
 - Maßnahmen-Werkstatt II, Mitte Mai: Handlungsfelder "B Natur, Naherholung, Tourismus und Land-Wirtschaft" und "D Verkehr, Mobilität, Versorgung"

Koordinierungsgruppe

- Die Koordinierungsgruppe (KG) ist ein ortsübergreifendes Gremium und tagt ca. vier Mal im Erarbeitungsprozess. Im Vordergrund stehen der überörtliche Austausch, Information, Vernetzung und die gesamte Prozesssteuerung auf Ebene der Dorfregion.

Mitglieder der Koordinierungsgruppe

OB/OV und Vertreter	Dorfsprecher
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jürgen Müller (Berkum) ▪ Dietmar Meyer (Rosenthal/Hofschwicheldt) <ul style="list-style-type: none"> – Carsten Depenau (Vertretung) ▪ Ursula Henniger (Röhrse) ▪ Ute Alheid (Schwischeldt) <ul style="list-style-type: none"> – Christian Bartscht (Vertretung) ▪ Ewald Werthmann (Vöhrum/Eixe/Landwehr) <ul style="list-style-type: none"> – Heinz Schäfer (Vertretung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dr. Ingo Reinhardt (Vöhrum/Landwehr) ▪ Axel Reihers (Schwischeldt) <ul style="list-style-type: none"> – Christian Bartscht (Vertretung) ▪ Günther Kynast (Röhrse) ▪ Karl-Wilhelm Kücke (Rosenthal) <ul style="list-style-type: none"> – Dietmar Meyer (Vertretung) ▪ Manuela Schneider (Hofschwicheldt) ▪ Friedhelm Prange (Berkum)

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ N.N. (Eixe)
Stadt Peine	Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig (ArL)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selay Ünlü ▪ Florian Hahn ▪ Hans-Jürgen Tarrey ▪ Weitere bei Interesse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sascha Ackermann ▪ Anja Conrad
Sprecher der Projekt- und Arbeitsgruppen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bausubstanz, Umnutzung, Klima und Energie <ul style="list-style-type: none"> – Olaf Brokate und Dr. Ingo Reinhardt (Vertretung) ▪ Dorfidentität und Dorfgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> – Friederike von Schütz und Bianca Hodkisson (Vertretung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ÖPNV, Mobilität und Erreichbarkeit <ul style="list-style-type: none"> – Ralf Peters und Frank Kratzberg (Vertretung) ▪ Wegenetz und Erlebnispfade/ -angebote <ul style="list-style-type: none"> – Christian Bartscht (kommissarisch); ist in der folgenden Sitzung zu beschließen

3 Fragen und Hinweise

Exkurs 'Fördermöglichkeiten'

- Der Dorfentwicklungsplan ist voraussichtlich ab 2017 Fördergrundlage, insbesondere für eine Förderung investiver öffentlicher (meist kommunaler) Maßnahmen über die sogenannte Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE-Richtlinie).
- Nach dem Ratsbeschluss erfolgt mit der Plananerkennung die Festsetzung des Förderrahmens für die öffentlichen Maßnahmen in Abstimmung mit dem ArL Braunschweig.
- Die Planfassung enthält eine überschlägliche Ermittlung der Kosten für öffentliche und private Maßnahmen. Für private Maßnahmen basiert diese auf einer Abschätzung der ortsbildprägenden Bausubstanz.
- Es ist grundsätzlich im Interesse der Stadt Peine, öffentliche Maßnahmen zu unterstützen und sich an der Ko-Finanzierung zu beteiligen. Prioritäten der Maßnahmen und Höhe der Ko-Finanzierung sind noch abzustimmen.
- Außerdem ist es Ziel, weitere Finanzierungswege und Fördermittel z.B. über LEADER zu erschließen (ggf. im Bereich Naherholung/Tourismus möglich, sofern eine Bedeutung für die gesamte LEADER-Region Peiner Land besteht).
- Mögliche Fördermaßnahmen nach der ZILE-Richtlinie (Auswahl):
 - Umnutzung von Gebäuden land- und forstwirtschaftlicher Betriebe
 - Maßnahmen zum Erhalt landwirtschaftlich oder ehem. landwirtschaftlich genutzter ortsbildprägender Gebäude einschl. der Freiräume
 - Anpassung von Gebäuden und Hofräumen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe an die Erfordernisse zeitgemäßen Wohnens und Arbeitens (soweit keine einzelbetriebliche Förderung)
 - Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse und der Aufenthaltsqualität von Straßen, Wegen und Plätzen
 - Schaffung und Entwicklung dorfgerechter Freiräume und Plätze
 - Kleinere Bau- und Erschließungsprojekte zur Erhaltung und Gestaltung des dörflichen Charakters
- Fördersätze:
 - Öffentliche Maßnahmen (einschl. Maßnahmen von Kirche, Realverband): abhängig von der Wirtschaftskraft der Kommune, voraussichtlich 53 % der Bruttokosten

- Private Maßnahmen: Zuschuss gemäß ZILE: 30 % der Kosten, Höchstsatz 50.000 Euro pro Gebäude bzw. für Freiflächen; Umnutzung: Zuschuss 30 % der Kosten, auch Innenausbau, Höchstsatz 100.000 Euro pro Objekt
- Sonderregelung gemeinnützige Vereine: Förderung der eigenen Arbeitsleistung (Kostenansatz: 50 % des Netto-Unternehmerlohns)

Fragen aus dem Plenum:

Ist der Förderrahmen von Anzahl oder Kosten der Projekte abhängig?

- Für öffentliche Projekte, die über die Dorfentwicklung förderfähig sind, wird vom Planungsteam eine überschlägige Kostenschätzung vorgenommen und mit dem ArL abgestimmt. Auf dieser Grundlage erfolgt die Festsetzung des Förderrahmens. Darüber hinaus können weitere Fördermittel aus ZILE über die Dorfentwicklung hinaus sowie aus anderen Förderprogrammen genutzt werden (siehe 'Exkurs Fördermöglichkeiten').

An wen können sich Einwohner der Dorfregion Peine-West mit Interesse an einem privaten Projekt wenden?

- Interessenten für private Projekte nimmt das Planungsteam gerne bereits auf. Eine umfassende Beratung kann allerdings erst im Zuge der Umsetzungsbegleitung ab 2017 erfolgen. Der Förderrahmen für private Maßnahmen ergibt sich anhand der ortsbildprägenden und landschaftstypischen Bausubstanz.

Wird es einen Verteilungsschlüssel für die Fördermittel geben?

- Nein, es wird keinen festen Verteilungsschlüssel geben. Unabhängig davon, sollen möglichst alle Dörfer der Dorfregion Peine-West gleichermaßen von der Dorfentwicklung profitieren.

Ist ein Fernwärmenetz förderfähig?

- Nachtrag: Eine Förderung über die Dorfentwicklung ist nicht möglich. Fördermöglichkeiten bieten u.a.:
 - Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit: Erstellung von Wärmenutzungskonzepten, die die unterschiedlichen Energieträgerangebote mit den verschiedenen Wärme- und Kältebedarfen in einer Kommune in klimaschützender Weise aufeinander abstimmen
 - EFRE: 'Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der Energieeinsparung und Energieeffizienz bei öffentlichen Trägern sowie Kultureinrichtungen' → u.a. kann die Errichtung von Wärmenetzen gefördert werden (Eine Förderung ist ausschließlich im Zusammenhang mit einer energetischen Sanierung und unter Einsatz von regenerativen Energien möglich)
 - Ggf. über LEADER Peiner Land: Machbarkeitsstudie, Energieautarke Dörfer
 - KfW: u.a. Kredit "IKK – Energetische Stadtsanierung – Quartiersversorgung" (KfW 201)

Ist ein Radwegenetz zwischen Röhre und Eixe förderfähig?

- Eine Förderung über die Dorfentwicklung ist nicht möglich.
- Eine Förderung über LEADER ist möglich, wenn sich der Radweg Röhre-Eixe in ein weitergefasstes Radwegenetz einbettet.
- *Nachtrag: Der Radweg Röhre-Eixe wurde in der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe "Wege-netz und Erlebnispfade/-angebote weiter thematisiert.*

4 Maßnahmen und Projekte im Überblick

Entwicklungsstrategie der Dorfregion Peine-West

- Die Entwicklungsstrategie für den Dorfentwicklungsprozess setzt sich aus drei aufeinander aufbauenden Ebenen zusammen: Leitbild bzw. Leitmotto, Handlungsfelder und Maßnahmen.
- Die Dorfregion Peine-West konzentriert sich bei der Erstellung des Dorfentwicklungsplans auf die folgenden vier Handlungsfelder:
 - A Wohnen, Ortsbild und Baukultur
 - B Natur, Naherholung, Tourismus und LandWirtschaft
 - C Identität, Kultur und Generationen
 - D Verkehr, Mobilität, Versorgung
- Der Maßnahmenkatalog umfasst, gegliedert nach den Handlungsfeldern, alle bisher gesammelten Maßnahmen und Projekte. Der Maßnahmenkatalog dient als Grundlage für die weitere Arbeit in den thematischen Arbeitsgruppen.

Leit- oder Pilotprojekt

- Aufgabe der Arbeitsgruppen ist, u.a. erste Leit- und Pilotprojekte zu identifizieren, um den Beginn der Umsetzungsphase möglichst gut vorzubereiten. Leit- und Pilotprojekte sollten geeignet sein, die Öffentlichkeit zu erreichen, Erfolge aufzuzeigen und ein Motor für weitere Projekte darzustellen. Zur Identifizierung geeigneter Projektansätze sollen folgende Kriterien dienen: Ein Leit- oder Pilotprojekt ...
 - leistet einen besonderen Beitrag zur Verwirklichung von Leitbild und Zielen (Schärfung des Profils)
 - löst den besonderen Handlungsbedarf oder Herausforderungen in einem Handlungsfeld
 - hat gute Realisierungschancen (Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten der Akteure vor Ort, Zuständigkeitsbereich der Stadt)
 - ist zeitnah umsetzbar (zwei bis drei Jahre) und hat genügend Unterstützer (Tatkraft/finanziell)
 - stärkt die Zusammenarbeit verschiedener Akteure (Kooperationspotenzial, Bedeutung für die Dorfregion)
 - bietet Anknüpfungspunkte für erste Aktivitäten und Aktionen (Bürgerbeteiligung)

Ergebnisse der Diskussion

- Die Teilnehmenden sichten den Maßnahmenkatalog, ergänzen weitere und konkretisieren vorhandene Projektideen (siehe separate Anlage II). Die untenstehende Tabelle fasst die zentralen Ergebnisse der Arbeitsgruppe "Bausubstanz, Umnutzung, Klima und Energie" zusammen.

Zentrale Ergebnisse der Arbeitsgruppe "Bausubstanz, Umnutzung, Klima und Energie"

- Ziel und Motivation der AG: *Menschen für die Baukultur in der Dorfregion begeistern!*

Was oder wie genau?	Wer und mit wem?	Hinweise Offene Fragen
Baustoffbörse		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Börse bringt Anbieter von und Interessierte an alten, historischen Baustoffen zusammen ▪ Baustoffe können so nachhaltig wiederverwendet werden und dazu beitragen die Baukultur zu erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interessengemeinschaft Bauernhaus (Recherche wer Ansprechpartner, wie aktiv) 	
Bausubstanz erhalten, Leerstand vermeiden		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Baulücken- und Leerstandskataster (BLK) liegt der Stadt vor ▪ Tool nutzen, um Leerstandsrisiko abzuschätzen und betroffene Bereich abzugrenzen ▪ Ggf. Leerstandskataster/-börse aufbauen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erste Auswertung des BLK durch die Stadt Peine und Stadtlandschaft für den DEP 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zunächst nicht öffentlich diskutieren, da es private Daten enthält (Zustimmung der Bewohner erforderlich)
Private Leuchtturmprojekte umsetzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen von Flyer/'Leitfaden' für private Maßnahmen ▪ Interessenten-Liste anlegen ▪ Exkursion oder Aktion vor-Ort 'Gutes Beispiel' 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Infoblatt für Private vom ArL liegt vor (ggf. nutzen)
Höfe/Wirtschaftsgebäude umnutzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handwerker mit einbeziehen (oftmals Erstkontakt): Infoflüsse über Beratungs- und Fördermöglichkeiten sicherstellen ▪ Sensibilisierung der Handwerker, u.a. für Fragen und Belange der Baukultur (s.u.) ▪ Vernetzung und Informationsflüsse sicherstellen ▪ Infoveranstaltung für das Handwerk 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionale Akteure einbinden, wie z.B. HWK 	
Baukultur vs. Energieeffizienz		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energetische Sanierung historischer Bausubstanz muss die Erhaltung der Fassade berücksichtigen (Alternativen zur Dämmung von außen aufzeigen) ▪ Beratung zur Energieeffizienz und Baukultur zusammenführen (Abstimmung mit Aktionen des IKSK) ▪ Gestaltungshandbuch mit konkreten Vorgaben zur Umgestaltung von Gebäuden (Grundlage Gestaltungsempfehlungen im DEP) → Vorlage aus Sanierungsgebiet der Stadt Peine 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt, Handwerk 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Inanspruchnahme einer DE-Förderung, können gestalterische wie auch energetische Vorgaben gemacht werden ▪ Weitere Ausarbeitung gemeinsamer Maßnahmen im Rahmen des IKSK der Stadt Peine (ab Mitte 2016) → z.B. Beratungsnetzwerk aufbauen (Qualität und Vernetzung sicherstellen)

Was oder wie genau?	Wer und mit wem?	Hinweise Offene Fragen
Sensibilisierung für Klimaschutz und Baukultur		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schülerinnen und Schüler für Klimaschutz in Verbindung mit Baukultur sensibilisieren <ul style="list-style-type: none"> – Schüler lernen von Schülern → Energie-Scouts – Aktion ‚Energie sparen hoch 3‘ ausweiten, zunächst Ergebnisse abwarten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulen ▪ Stadt Peine 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Am Gymnasium am Silberkamp in Peine bestehen bereits Erfahrungen mit Energie-Scouts und weiteren Projekten wie 'Planet Pe' ▪ Weitere Ausarbeitung gemeinsamer Maßnahmen oder Aktionen im Rahmen des IKSK der Stadt Peine (ab Mitte 2016)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktionen mit GS auf die Dorfregion/Dorfentwicklung fokussieren (z.B. Schulgarten) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundschule Schwicheldt-Rosenthal 	
Energieerzeugung/Fernwärme		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung der Abwärme von Biogasanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Insbesondere Interesse in Röhre, ggf. auch in Eixe 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ KoRiS prüft eine mögliche Förderung (siehe TOP 3)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Machbarkeitsstudie zur Energiegewinnung aus Stroh erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ggf. über Leader realisieren und im Rahmen der IKSK vertiefen
Coaching für Dorfsprecher		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Information u.a. über Fördermöglichkeiten und besondere Aspekte der Baukultur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erster Input vom Planungsteam in KG 	<ul style="list-style-type: none"> Was ist förderfähig. Worauf kommt es an?
Atlas der Dorfregion		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Ortschaften in einen Flyer/eine Infobroschüre ▪ Mit Karte, Informationen zu Sehenswürdigkeiten etc. ▪ Aufnahme von Bausubstanz in die Karten, mit entsprechendem Vermerk ▪ Ggf. Verknüpfung mit Online-Plattform herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herr Bartscht ▪ <i>Nachtrag: Die AG Wegenetze wird sich mit der weiteren Ausarbeitung des Dorf-Atlas beschäftigen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erste Schritt: Beschaffung der Daten
Dorfregion Peine-West online		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine eigenständige Homepage der Dorfregion Peine-West ▪ Informationen zum Dorfentwicklungsprozess ▪ Mit Baustoffbörse und weiteren Angeboten verknüpfen ▪ Interaktive Angebote ▪ Auch als App 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (min.) eine Person als Ansprechpartner, bzw. Host notwendig (noch zu klären) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzfristig Homepage der Stadt für Infos zum Dorfentwicklungsprozess nutzen (AG, Termine, Ansprechpartner)

- *Nachtrag: Weitere Projektideen im Anschluss an die Sitzung der Arbeitsgruppe "Bausubstanz, Umnutzung, Klima und Energie":*
 - *Info-Tafeln an ortsbildprägenden Gebäuden zur Historie*
 - *Energiebilanz für die Dorfregion (Herr Brokate hat bereits Daten bei den Stadtwerken und den Bezirksschornsteinfegern angefordert)*
 - *Denkmalschutz thematisieren: Hemmnisse abbauen und Chancen aufzeigen*

5 Aktionsplan

Die AG hält folgende Themen und Projekte für den weiteren Austausch fest: Womit wollen wir beginnen? Welche Projekte arbeiten wir weiter aus?

Nächste Schritte	Wer und mit wem?	Bis wann?
Baustoffbörse		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gute Beispiele auswerten ▪ Modell für die Dorfregion ableiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Recherche (KoRiS) ▪ Det Hodkisson ▪ Dr. Ingo Reinhardt 	
Leerstandskataster		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswertung der Ergebnisse der Stadt Peine (In Zusammenarbeit mit Stadtlandschaft) ▪ Handlungsmöglichkeiten und Datenschutz prüfen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Peine ▪ Stadtlandschaft 	
Informationen zu Fördermöglichkeiten (insb. für Private und Dorfsprecher)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Impulsvorträge in KG und Maßnahmenwerkstatt vorgesehen ▪ Infolyer/-pakete für Private 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ KoRiS 	Kurzfristig
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterbildung für Dorfsprecher: Inhalte, Konzept 		Noch zu klären
Atlas der Dorfregion		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorschlag: Eigene Projektgruppe gründen, die AG-übergreifend agiert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Christian Bartscht ▪ <i>Nachtrag: Die AG Wegenetze wird sich mit der weiteren Ausarbeitung des Dorf-Atlas beschäftigen</i> 	
Dorfplätze		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frühzeitige Beteiligung vor er Planerstellung wünschenswert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Z.B. in Schwicheldt ▪ Weiterer Austausch in Dorfgesprächen und Dorfversammlungen möglich 	

6 Weiteres Vorgehen

- Nächstes Treffend der AG "Bausubstanz, Umnutzung, Klima und Energie" :
 - 05.04.2016, 19:00 Uhr, Ort wird zeitnah bekanntgegeben
- Arbeitsgruppensprecher sind:
 - Herr Olaf Brokate
 - Dr. Ingo Reinhardt (Vertretung)
- Öffentliche Maßnahmenwerkstätten:
 - Maßnahmenwerkstatt I: 29.04.2016
 - Maßnahmenwerkstatt II: Mitte Mai

7 Dank und Abschluss

- Frau Thieleking bedankt sich im Namen des Planungsteams bei allen Beteiligten für ihr Kommen und die konstruktive Mitarbeit.
- Frau Ünlü bedankt sich im Namen der Stadt Peine für den kreativen und konstruktiven Austausch.

Anhang

1. Anwesenheitsliste

Name, Vorname	Institution/Ortschaft
Almeling, Heinrich	Schwicheldt/Landwirt
Almeling, Henner	Schwicheldt/Landwirt
Bartscht, Christian	OR Schwicheldt
Betker, Michael	EPV Peine Vöhrum
Brokate, Olaf	Heimat- und Kulturverein Vöhrum-Eixe-Landwehr e.V.
Busch, Friedrich	Schwicheldt
Fischer, Birthe	KoRiS
Fischer, Martin	Röhrse/Landwirt
Friedrich, Carsten	Schwicheldt/Landwirt
Gähring, Saskia	KoRiS
Hodkisson, Det	Schwicheldt
Kücke, Karl-Wilhelm	Rosenthal
Kynast, Günther	Röhrse
Langeheine, Anne	SPD Vöhrum-Eixe-Landwehr
Reihers, Axel	SPD Schwicheldt
Reinhardt, Dr. Ingo	OR Vöhrum-Eixe-Landwehr
Schneider, Manuela	Gutspension Hofschwicheldt, Landvolk Peine
Thieleking, Karolin	KoRiS
Ünlü, Selay	Stadt Peine